TRADITIONSVEREIN BERGSCHULE EISLEBEN e.V.

GEISTSTRASSE 2
06295 LUTHERSTADT EISLEBEN

MITTEILUNGSBLATT

Jahrgang 19 / April 2009 **Nummer 36**

Bergleute mit Sprung über das Arschleder geehrt

von Gudrun Riedel, VMBH

Am Namenstag der heiligen Barbara, die als Patronin des Bergbaus und der Berg- und Hüttenleute gilt, fand am 04.12.2008 zum 13. Mal die von den Mitgliedern des Vereins Mansfelder Berg- und Hüttenleute und des Traditionsvereins Bergschule Eisleben veranstaltete Barbarafeier statt. Der Vorsitzende des TVB Dr. Gerhard Boltz begrüßte die Bergleute beider Vereine und ihre Gäste im Saal der Gaststätte „Hüneburg" in Wimmelburg, in der seit dem Verlust des traditionellen Kulturhauses der Mansfelder Bergarbeiter Eisleben die Barbarafeiern, Stammtische und Vorträge stattfinden. Dem Vereinsvorsitzenden des VMBH, Armin Leuchte, oblag es, über Erreichtes des zurückliegenden Jahres zu berichten. So gehörten zu den Höhepunkten des Bergschulvereins die Zusammenkünfte der „Ehemaligen" in Masserberg, aber auch der hochinteressante Besuch der Völklinger Hütte anlässlich der Fahrt zum 16. Saarländischen Bergmannstag. Leuchte erinnerte auch daran, dass die zahlreichen persönlichen Spenden der Vereinsmitglieder dazu beitrugen, dass wohl im nächsten Jahr das Dach der Eisleber Bergmannskirche St. Annen gedeckt werden kann.
Die erneut gute und erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Deutschen Bergbau-Museum Bochum und vor allem mit Prof. Rainer Slotta hat bewirkt, dass der 3. Band der Aufarbeitung der Geschichte des Mansfelder Kupferschieferbergbaus anhand von Sachzeugen veröffentlicht werden konnte. Dass die Existenz des Mansfeld-Museums Hettstedt mit dem Nachbau der ersten deutschen Dampfmaschine Wattscher Bauart gefährdet ist, nahm Leuchte zum Anlass, an die Anwesenden zu appellieren, persönliche Aktivitäten zu entwickeln, um dieses Zeugnis der Bergbaugeschichte um jeden Preis mit erhalten zu helfen.
Unter Aufsicht des Berghauptmanns alias Kam. Manfred Hauche begann schließlich der Sprung über das Leder. Werner Ziemann (77), TVB, sprang zuerst. Der Former, nach dem Studium Hütteningenieur, hat sich jahrzehntelang als Gießereileiter verdient gemacht. Tosender Beifall brauste auf, als Klaus Foth (59), VMBH, zum Ledersprung aufgerufen wurde. Als verdienstvollem Hüttenwerker ist ihm die Erforschung der Heimatgeschichte, die Zusammenarbeit mit den Kreisfelder Pfingstburschen und die Pflege der Mansfelder Mundart zum Herzensbedürfnis geworden. Hermann Otto (74), TVB, aus Sangerhausen, der auch sprang, war als Elektrosteiger auf dem Bernard-Koenen-Schacht tätig und engagierte sich für die Stiftung eines Fensters seiner ehemaligen Klasse in der Aula der Bergschule. „Diese Frau ist Spitzenklasse", so die von Kameradin Helga Ezold-Boltz in launigen Versen vorgetragene Laudatio für die über das Arschleder springende Kameradin Margit Schlesier (68), VMBH, aus Eisleben. Sie war als Sachbearbeiterin im Bereich Internationale Verbindungen des Mansfeld-Kombinats tätig.

„Audienz" beim Finanzminister

Am 06. 10. 08 machten sich 35 Teilnehmer des Stammtisches mit einem Bus zur geplanten Fahrt nach Magdeburg auf. Ziele waren die Oberfinanzdirektion (OFD) und das Ministerium für Finanzen (MF) von Sachsen-Anhalt.
Gegen 10.00 Uhr kamen wir in der OFD Magdeburg an und wurden vom Oberfinanzpräsidenten, Herrn Erdwiens, begrüßt. Er erläuterte die Aufgaben und Stellung als Mittelbehörde zwischen dem Finanzministerium und den Finanzämtern innerhalb Sachsen-Anhalts.
Anschließend stellte der Leiter des Finanzrechenzentrums (FRZ), Herr Dr. Winkler, die Aufgaben und die technische Ausstattung des Rechenzentrums vor, das in 2 Gruppen besichtigt wurde. Imponierend waren vor allem der Datenschutzroboter und die Kuvertieranlage.
Gegen 12.30 Uhr kamen wir im Finanzministerium an, wo wir vom Persönlichen Referenten des Ministers, Herrn Derflinger, begrüßt und durch Frau Paasch und Frau Göthe zum Mittagessen geleitet wurden.
13.15 Uhr begann ein Rundgang durch die Gebäude des Ministeriums, wobei Aufgaben und Struktur erläutert wurden. Dazu erhielten wir ausführliches Informationsmaterial.
Von 14.00 bis 15.00 Uhr kam der Höhepunkt: das Treffen mit unserem langjährigen Vereinsmitglied Finanzminister Jens Bullerjahn, stellv. Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt. Obwohl gerade von einer Beratung zur Finanzbankenkrise gekommen, begrüßte er die Teilnehmer freundlich und

Diskussionsrunde mit Minister Bullerjahn

gewinnend und beantwortete sachlich die gestellten Fragen, z.B. zum Flughafen Cochstedt, zu den Krankenkassenbeiträgen, zur Entwicklung der Mibrag, zu den Chancen der Wiederaufnahme des Bergbaus und Neuansiedlungen von Industrie im Mansfelder Land, zur Steuernummer und zum Konsum- und Sparverhalten der Sachsen-Anhalter.
Der Vereinsvorsitzende, Dr. Boltz, dankte dem Minister und übergab die Gedenkmedaille der Schule zum 200jährigen Gründungsjubiläum 1998.
Anschließend hatten die Teilnehmer „Stadtausgang" bis 18.00 Uhr. Dann ging es mit dem Bus heimwärts, so dass spätestens 20.00 Uhr alle wieder zu Hause waren.
Ein herzliches Dankeschön den Organisatoren dieser interessanten Informationsreise.

Kurt Kallenbach, Sangerhausen

Gemeinsam waren wir stark...!

von Werner Liebeskind, Lehesten, TVB

Ein trister Tag im Übergang Herbst/Winter 1960 war's, und die Laune auf einem Tiefpunkt. Die selbst auferlegte strenge Verschwiegenheit der Beteiligten lässt leider auch das Erinnerungsvermögen mehr und mehr schwinden.

Wir, eine Gruppe der auf dem Friedrichsberg untergebrachten Studenten der Grubenklasse G 59 c, hatten täglich einen beachtlichen Weg nach Höhenunterschied und Länge zwischen der ehrwürdigen Berg- und Hütten-Ingenieurschule „Fritz Himpel" und der Studentenwohnheimhochburg „Friedrichsberg" abzustrampeln. Der Friedrichsberg war als Barackenanlage für die Zwangsarbeiter der angrenzenden Krughütte (die spätere „Karl-Liebknecht-Hütte") errichtet worden.

Für die häufig gefahrenen Sonderschichten auf dem Max-Lademann-Schacht war die Wohnlage jedoch günstig.

Schichtbeginn:	Sa., Mittelschicht, jeweils 14.00 Uhr	
Lohn:	wurde nach der Schicht ausgezahlt	
	- im Huntestreb:	25,-M/Schicht
	- in der Förderung:	20,-M/Schicht

Diese Schichten waren eine wichtige Quelle zur Aufbesserung des Stipendiums (150,-M/Monat), auch wenn nach jedem Strebeinsatz die Kniehaut trotz Knieschützer durchgewetzt war.
Auf dem Heimweg zum Friedrichsberg wurden noch Dreipfundbrot, Zwiebeln, Tomaten und ein Stück Speck im Konsum auf dem Friedrichsberg gekauft. Das Abendbrot musste möglichst immer gesichert werden.
Unsere Unterkunft, eine Zweiraumwohnung, war mit drei Studenten belegt. Die Fenster lagen auf der von der Hütte abgewandten Seite, und die Aussicht ging in die freie Natur. Beim „Abhängen" nach den Anstrengungen des Tages und einem Blick aus dem Fenster tummelte sich plötzlich ein Hase am Zaun, in einer dreiseitig mit einem Lattenzaun umfriedeten Sackgasse. Die Gedanken an einen Beutezug schwirrten reflexartig durch den Kopf, ein duftender Hasenbraten, welch eine Verlockung! Schnell waren ein paar Kumpels alarmiert und für die Hatz gewonnen. Wir riegelten die vierte offene Seite der Sackgasse ab und trieben das Tier in die Enge. Durch einen beherzten Zugriff gelang es, das eigentlich aussichtslose Unterfangen erfolgreich zu beenden.

Meister Lampe war in unserer Hand.
Mein Vater, ein gelernter Fleischer, hatte mir schon frühzeitig das Schlachten beigebracht. Abstechen, Abziehen, Ausnehmen und Zerlegen waren also kein Problem.

Aber die Zubereitung ...
Doch zunächst das Erfolgserlebnis und die Siegesfeier. Eine Flasche Bergmannsheimer, ein paar Bier und eine Gitarre waren schnell zur Hand.
Feuchtfröhlich und unter Absingen zum Teil auch „schmutziger" Studentenlieder fand der Tag einen krönenden Abschluss. Jeder sah den duftenden Hasenbraten vor sich, aber niemand beherrschte ausreichend die Kunst der Zubereitung.
Meine damalige Eisleber Freundin (heute „noch" meine Frau) war damals auch überfordert. Doch wenn die Not am größten, ist die Lösung oft sehr nah. Eine freundliche Bitte an unsere Raumpflegerin, zu der wir ein fast mütterliches Verhältnis hatten, wurde erhört.

Gespickter Hasenbraten mit Thüringer Klößen und Rotkraut waren das Ergebnis. Das Festessen war für alle Beteiligten ein einmaliges und unvergessliches Erlebnis. Natürlich blieb das Ereignis nicht ganz geheim und brachte uns den Beinamen ein,

- die Wilddiebe vom Friedrichsberg -

Wie ein Studierender der Ingenieurschule Flügel bekam

von Dr. Bernhard Breiter, TVB, Erfurt

Sehr hohe Anforderungen in Grundlagenfächern und bergbauspezifischen Disziplinen waren ein Markenzeichen der Ingenieurausbildung der BHIS. Absolventen der Eisleber Ingenieurschule sind in Unternehmen des Bergbaus und darüber hinaus in vielen anderen Industriezweigen auch deshalb besonders gefragt.

Wer Zeugnis und Urkunde über ein erfolgreich abgeschlossenes Studium sein Eigen nennen wollte, musste mehr als nur theoretisches und praktisches Fachwissen nachweisen.

Von der Schulleitung wurde konsequent das Postulat „Ein künftiger Ingenieur muss auch körperlich fit sein" vertreten. Die Prüfungsordnung ließ auch hier wenig Spielraum.
Grundvoraussetzung für einen Bergingenieur war zunächst die Bergbautauglichkeit, die von einem dafür autorisierten Betriebsarzt festzustellen war.

In einer Sportprüfung musste darüber hinaus noch einiges mehr nachgewiesen werden. Laut Prüfungsordnung im Lehrgebiet Körpererziehung mussten die Studierenden des 3. Studienjahres im Geräteturnen u. a. einen Grätschsprung über das 120 cm hohe Pferd quer oder den 120 cm hohen Kasten längs absolvieren.

Das Sorgenkind des Jahrgangs G 57g war Jürgen Limpert aus Riestedt, der trotz aller Anstrengungen und vorausgegangener Übungen den Sprung nicht schaffte.

Als der Direktor Gerhard Leithold davon erfuhr, setzte er einen gesonderten Prüfungstermin in der Halle des Friedens an und lud dazu Limperts Vater, einen Juristen, ein. Nach einer kurzen, aber sehr nachhaltig wirkenden und motivierenden Ansprache des Direktors, in der Mut, Willensstärke und Vorbild eines Ingenieurs betont wurden, ging Gerhard Leithold selbst zum Anlauf und demonstrierte Sohn und Vater Limpert eine tadellose Grätsche.

Nebenbei sei vermerkt, Gerhard Leithold war zu diesem Zeitpunkt schon über 50 Jahre. Das zeigte Wirkung. Beim dritten Versuch schaffte Jürgen Limpert den Sprung und hatte damit nicht nur die Sportprüfung bestanden. Ihm wuchsen buchstäblich Flügel.

Von nun an ging er mit größerem Selbstvertrauen ans Werk und schaffte in seinem Berufsleben noch so manch andere Hürde.
Gratulation und Freude bei allen Anwesenden folgten.

Jahrzehnte später!
Der Sportlehrer Kurt Wenzel weilt im Kaliwerk Zielitz. „Nach erfolgreicher Besichtigung der Halde (Kalimandscharo) am 29.04.2003 sprach mich ein älterer Kollege an...", so Kurt Wenzel wörtlich: „Herr Wenzel, kennen Sie mich noch? Mein Name ist Limpert. Ich war viele Jahre mit großem Erfolg in Bergbauunternehmen tätig (Mansfeld-Kombinat, Schachtbau Nordhausen, Braunkohlentagebau). Ihnen und Direktor Leithold muss ich auch heute noch danken für die drastische Maßnahme bei der Turnprüfung an der Ingenieurschule. Das Erfolgserlebnis hat mir sehr viel Selbstvertrauen und Mut für die anspruchsvollen Aufgaben in meinem Berufsleben gebracht."

So waren unsere Lehrer an der BHIS. Fordern und Fördern waren keine Fremdworte, oft tägliche Praxis und sicher auch Herzensbedürfnis.

Die TVB - Teilnehmer vor dem Hettstedter Erdgasdenkmal "Flamme der Freundschaft"

Kurznotizen

- Im Berichtszeitraum nahmen Vorstandsmitglieder an den planmäßigen Tagungen der Traditionsvereine im Landkreis MSH teil: am 30.09.08 beim Verein Mansfelder Bergarbeiter Sangerhausen und am 20.01.09 im Novalis-Schloss Oberwiederstedt. Landrat Schatz informierte dabei über die Absicht des Landkreises, das Martin-Luther-Gymnasium von seinen beiden Standorten Siegfried-Berger-Weg und Bergmannsallee in die renovierte Bergschule zu verlegen, da die Berufsbildende Schule MSH mit dem Zentrum in Sangerhausen und dem Standort Querfurter Straße in Eisleben ausreichend Platz habe. Das Museum unseres Vereins in der Geiststraße sei dabei gesichert.
- Beteiligt war der TVB ferner an der Jahrestagung der Glück-Auf-Tour am 17.10.08 in Elbingerode, die diesmal unter Tage stattfand, an den Jahreshauptversammlungen unserer Partnervereine in Eisleben (VMBH) und Sangerhausen sowie an der Übergabe des 3. Bandes der Mansfeld-Trilogie im Rathaus der Lutherstadt am 24.11.08.
- Am 03.10.08 beteiligte sich der TVB mit 10 Kameraden an der Festveranstaltung am Hettstedter Erdgasdenkmal „Flamme der Freundschaft".
- Am 16.11.08 legte eine Vereinsdelegation zum Volkstrauertag ein Gebinde am Gefallenendenkmal der Bergschule nieder. Neben dem Vereinsvorsitzenden sprach der stellv. Bürgermeister der Lutherstadt, Herr Richter, ehrende Worte.
- In der Adventszeit beteiligte sich der TVB neben der Barbarafeier am 16.11.08 am Konzert der Freiberger Bergsänger in der Annenkirche, am 05.12.08 am Barbara-Gottesdienst unter Tage in Wettelrode und am 18.12.08 an dem Programm zum Weihnachtsmarkt auf dem Eisleber Markt.
- Vorstandsmitglieder nahmen teil an den Neujahrsempfängen des Landrates in Sangerhausen und der Oberbürgermeisterin Eislebens im Rathaussaal.
- An den Veranstaltungen zum Bergdankfest der Bergstadt Clausthal-Zellerfeld im Februar 2009 (Frühjahrskommers in der Bergschule, Bergaufzug, ökumenischer Gottesdienst in der Marktkirche und Festveranstaltung im „Glück-Auf-Saal") nahm wegen der Trauerfeier für Kam. Klopfleisch nur eine kleine Vereinsdelegation teil.
- Ein Klassentreffen führte am 05.11.08 die Klasse H 64 in der Bergschule durch, Initiator Kam. Mattioli, und übergab eine Buntglasscheibe für die Aula.
- Das Stammtischprogramm des Vereins bot wiederum interessante Veranstaltungen, so am 12.11.08 ein interessantes Gespräch mit unserem Vereinsmitglied Ex-Landrat Sommer, am 14.01.09 eine großen Anklang findende Darbietung in Mansfelder Mundart von Kam. Klaus Foth vom VMBH mit Bildunterstützung durch Kam. Manfred Hauche, am 11.02.09 Video-DVD-Vorführungen der Kameraden Löbert und Thümmel und am 11.03.09 einen Lichtbildervortrag des Leiters der Lutherstätten Eisleben, Dr. Philippsen, zu „Luther und die St. Annenkirche".

Sektion Senioren

Seniorenweihnachtsfeier 2008

Am 02. 12. 08 trafen sich mehr als 40 Senioren im Hotel „Graf von Mansfeld" Eisleben zur jährlichen Vorweihnachtsfeier.

Nach der Eröffnung durch Kam. Kurt Huß im festlich geschmückten Raum mit Kreuzrippengewölbe vermittelte der Gästeführer Herr Lange einige Informationen zur Geschichte und jetzigen Nutzung des im Jahre 2000 renovierten Hotels.

Der Vereinsvorsitzende Dr. Boltz hob die Aktivitäten des Vereins für Spenden zur Renovierung der Annenkirche (Dach) hervor, verwies auf den gerade herausgegebenen letzten Band der Trilogie "Mansfeld - Die Geschichte des Berg- und Hüttenwesens", begrüßte besonders Prof. em. Dr. Gießler und übermittelte die Grüße von Dr. Böhme und Dr. Tennstedt. Er erinnerte an den verstorbenen Bolko Zürner und machte deutlich, dass die Mitgliederzahl in den letzten Jahren von 500 auf 300 gesunken sind und diese Entwicklung sicher weitergehen wird.

Da inzwischen Kaffee ausgeschenkt worden war und viele Kuchensorten bereitstanden, forderte er zum Zugreifen auf.

Frau Riedel und die „Bäckerin" Frau Steinberg gaben kurze Erläuterungen zu den Kuchensorten, die nach Rezepten aus der Lutherzeit gebacken wurden, wenn auch heute mit mehr Zucker als damals.

Gegen 14.45 Uhr begann ein Vortrag, unterstützt durch wechselnde Bilder auf einer Leinwand, der temperamentvoll und packend von Frau Riedel gehalten wurde. Thema: Backen, Braten, Brauen zu Luthers Zeit. Am Ende der Ausführungen war der Stolz von Frau Riedel auf Luther und Eisleben deutlich zu hören.

Den Dank übermittelte Eberhard Haupt durch Überreichung eines „Flaschengetränks", das auch Martin Luther so liebte, wie er in einem Brief verkündete:

Ich fresse wie ein Böhme und saufe wie ein Deutscher; dafür sei Gott gedankt!

Danach gab es bei ausreichend Kuchen Gelegenheit, sich mit den Kollegen in kleinen und wechselnden Gruppen zu unterhalten. Damit ging ein in der Vergangenheit öfter geäußerter Wunsch in Erfüllung: weniger Programm, mehr Zeit zum Schwatzen. Andere nutzten auch die Gelegenheit, einige Hotelzimmer zu besichtigen.

Danke den Organisatoren!

Kurt Kallenbach, Sangerhausen, TVB

Vereinsmitteilungen

Einladung zur Jahreshauptversammlung

am 16.05.2009, 10.00 Uhr im Lindner Congress-Hotel,
Berliner Platz, 03046 Cottbus

Tagesordnung

1. Eröffnung der Versammlung mit Verlesung der Tagesordnung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
4. Kassenbericht des Schatzmeisters
5. Bericht der Kassenprüfung
6. Aussprache zu den Berichten
7. Anträge an die Mitgliederversammlung
8. Bestätigung der Berichte und Beschlüsse
9. Entlastung des Schatzmeisters und des geschäftsführenden Vorstandes
10. Neuwahl
    a. Wahl der Wahlkommission
    b. Kandidatenvorschläge für den Vorstand und die Kassenprüfer
    c. Wahlakt
    d. Verkündung der Wahlergebnisse
11. Konstituierung
12. Schlusswort des neuen Vorsitzenden

Anträge oder Anregungen für die zukünftige Vereinsarbeit bitten wir bis zum 10. Mai 2009 beim Vorstand einzureichen.

Dr. Boltz, Vorsitzender

Programmänderung

Die Fahrt mit der historischen Straßenbahn durch Cottbus Sonntag, den 17.05.09, findet von 10.00 bis 11.30 Uhr ab / bis Haltestelle Stadtmitte (Ostseite) in der Nähe des Congress-Hotels statt. Wir bitten die Interessenten, sich bei der Ankunft im Hotel beim Empfangskomitee zu melden.

Geburtstagsjubilare 2009

Langbein, Dietrich	Lehesten	86 Jahre	01.06.2009
Hulsch, Hans	Nachterstedt	87 Jahre	02.06.2009
Erbring, Wolfgang	Bernburg	82 Jahre	07.06.2009
Hoppe, Waldemar	Herne	82 Jahre	07.06.2009
Wernicke, Rudi	Ritterode	83 Jahre	08.06.2009
Kallenbach, Kurt	Sangerhausen	70 Jahre	09.06.2009
Klönner, Karl	Mücheln	88 Jahre	11.06.2009
Reimann, Günther	Helbra	80 Jahre	12.06.2009
Erdmenger, Christa	Eisleben	80 Jahre	18.06.2009
Boltz, Gerhard	Eisleben	84 Jahre	21.06.2009
Kern, Karl-Heinz	Altdorf	87 Jahre	28.06.2009
Schmöche, Rainer	Gera	75 Jahre	29.06.2009
Meier, Horst	Hettstedt	70 Jahre	29.06.2009
Ziesche, Horst	Hohenstein	80 Jahre	01.07.2009
Piskorz, Franz	Bad Salzungen	75 Jahre	02.07.2009
Behrens, Horst	Lugau	82 Jahre	02.07.2009
Ebel, Herbert	Zeitz	81 Jahre	04.07.2009
Adelberg, Burkhard	Halle	65 Jahre	04.07.2009
Bastille, Werner	Wolferode	88 Jahre	11.07.2009
Niemann, Klaus	Kleinbodungen	70 Jahre	14.07.2009
Kummer, Gustav	Staßfurt	70 Jahre	22.07.2009
Gabriel, Gustav	Eisleben	91 Jahre	29.07.2009
Landgraf, Eckhard	Schernberg	70 Jahre	03.08.2009
Prussak, Gerhard	Eisleben	86 Jahre	05.08.2009
Kamradt, Alfred	Eisleben	75 Jahre	07.08.2009
Hengst, Siegfried	Eisleben	82 Jahre	08.08.2009
Klepsch, Roland	Eisleben	80 Jahre	08.08.2009
Spautz, Artur	Baesweiler	80 Jahre	08.08.2009
Werner, Waltraud	Halle	84 Jahre	12.08.2009
Götze, Christa	Aue	84 Jahre	15.08.2009
Becker, Artur	Schwerin	75 Jahre	15.08.2009
Kersten, Hans	Sangerhausen	84 Jahre	25.08.2009
Chmeler, Walter	Siebigerode	80 Jahre	28.08.2009
Köhler, Werner	Eisleben	84 Jahre	30.08.2009
Hiltscher, Adolf	Peißen	70 Jahre	04.09.2009
Sebastian, Lothar	Eisleben	70 Jahre	08.09.2009
Ilse, Horst	Gräfenheinichen	83 Jahre	11.09.2009
Bielicke, Bringfriede	Harzgerode	60 Jahre	16.09.2009
Bergmann, Eberhard	Schwedt	80 Jahre	26.09.2009
Baumgarten, Günter	Sangerhausen	70 Jahre	28.09.2009
Bebenroth, Margot	Wernigerode	80 Jahre	01.10.2009
Soth, Ulrich	Röblingen	60 Jahre	01.10.2009
Otto, Hermann	Sangerhausen	75 Jahre	12.10.2009
Bernutz, Helga	Rothenschirmbach	65 Jahre	12.10.2009
Großpietsch, Wolfgang	Hettstedt	82 Jahre	15.10.2009
Reinicke, Ruth	Großörner	87 Jahre	18.10.2009
Jankowski, Günter	Ziegelrode	75 Jahre	19.10.2009
de la Porte, Harry	Essen	80 Jahre	21.10.2009

Nachruf:

Bolko Zürner	Berlin	geb. 28.08.1928	gest. 18.10.2008
Gudrun Wieser	Eisleben	geb. 24.04.1930	gest. 13.12.2008
Margarethe Vogel	Eisleben	geb. 23.11.1911	gest. 14.12.2008
Roland Gruber	Freiberg	geb. 30.07.1935	gest. 06.01.2009
Kurt Klopfleisch	Mansfeld	geb. 05.03.1924	gest. 09.02.2009
Gisela Scheller	Ruhla	geb. 09.10.1930	gest. 17.02.2009
Eberhard Bergmann	Schwedt	geb. 26.09.1929	gest. 28.02.2009
Adalbert Sorge	Saalfeld	geb. 21.12.1929	gest. 05.03.2009

Der TVB trauert um seine verstorbenen Kameraden. Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand

Trauer um Kurt Klopfleisch

Der Vorstand des TVB trauert um Kurt Klopfleisch, der kurz vor Vollendung seines 85. Lebensjahres am 09.02.2009 nach langer, schwerer Krankheit verstarb. Der Verstorbene stammt aus Hettstedt und hat sich als Ingenieur in der Hüttenforschung des Mansfeld Kombinats einen Namen gemacht. Er arbeitete im Forschungsbereich „Technische Staubbekämpfung" der Obersten Bergbehörde der DDR. In Jugoslawien und Syrien war er dann ab 1979 Gesamtkoordinator für den Aufbau von Zementwerken und überdies an der Ausbildung von Führungskräften beteiligt.

Schon während der Jahre des geteilten Deutschland sorgte er für regelmäßige Zusammenkünfte der ehemaligen Bergschulabsolventen in der DDR, und zwar gemeinsam mit Kameraden wie Walter Gentsch, Werner Köhler, Harry Werner, Ernst Schäfer und Hellmuth Reinicke.

Aus diesem Grunde war seine Freude besonders groß, als sich die Absolventen der Bergschule aus Ost und West 1990 in einem ab da gesamtdeutschen Verein zu Himmelfahrt trafen, um gemeinsam die Traditionspflege der ältesten deutschen Fachschule fortzuführen.
Kurt Klopfleisch war Gründungsmitglied des TVB und viele Jahre im Vorstand des Traditionsvereins der Schule tätig, die er 1952 als einer der ersten Nachkriegsabsolventen der neu gegründeten Fachrichtung Hüttentechnik verlassen hatte. Für seine Verdienste um den Verein und die Traditionspflege wurde er zum Ehrenmitglied ernannt, erhielt die Goldene Ehrennadel des TVB und die Goldene Ehrennadel des Landesverbandes Sachsen-Anhalt der Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine. Nun ist Kurt Klopfleisch nach einem erfüllten Leben in Familie und Beruf von uns gegangen und hat vor allem in unserem Verein bleibende Spuren hinterlassen.

Herausgeber: Traditionsverein Bergschule Eisleben e.V. (TVB)
Geiststraße 2, 06295 Lutherstadt Eisleben, Vorsitzender: Studiendirektor Dr.-Ing. Boltz
Redaktion: Dr. Gerhard Boltz, Burkhard Zemlin **Druck: Cityprint, Lutherstadt Eisleben**